



Parkkonzerte 2022

Spagat zwischen Klassik und Rock

Die Parkkonzerte waren in diesem Jahr eine tolle Mischung aus klassischen Klängen des Ensembles «La Compagnia Rossini» aus der Bündner Surselva und Hochlandklängen mit einer Prise Rock – die Red Hot Chilli Pipers aus Schottland.

Iris Rothacher

Das sommerliche Wochenende anfangs Juli bildete den perfekten Rahmen für die Parkkonzerte im C. F. Meyer-Haus. Dieses Jahr hat sich Intendant **Christoph Walter** erneut etwas Besonderes einfallen lassen: Am Freitagabend gastierte das **Bündner Solistenensemble «La Compagnia Rossini»** aus der **Bündner Surselva in Kilchberg** und erfreute die Besucherinnen und Besucher mit wundervollen Stücken, wie zum Beispiel **Rossinis Ouvertüren**, **Beethovens Sinfonien** oder **Verdis Opernarien** als Chorwerke. Dieses aussergewöhnliche Repertoire, das von der Klassik bis zum Volkslied im Belcanto-Stil reicht, ist das eigentliche Markenzeichen des Ensembles.

Heisser Samstag

Man wolle zum ersten Mal von der Klassik weg und neue Wege gehen,



Die Red Hot Chilli Pipers rocken mit Dudelsackklängen, Schlagzeug, E-Gitarre und Keyboard die Bühne. Ein Mix, der dem Publikum einheizt. Iris Rothacher

sagte der musikalische Leiter Christoph Walter in seiner Willkommensrede am Samstag. Aus Alt mach Neu – diese Kunst beherrschen die **Red Hot Chilli Pipers** bis zur Perfektion. Sie gehörten zu den ersten Bands, die traditionelle Dudelsackmusik und moderne Rockrhythmen verbunden haben. 2002 rief **Willie Armstrong** in Glasgow mit einem Freund die Grup-

pe ins Leben – seitdem feiern sie weltweit Erfolge, von den USA bis nach China. Auch in Basel stehen sie in der Gunst des Publikums hoch im Kurs. Ob Cover-Nummern wie «Smoke On The Water» von Deep Purple, «Fix You» von Coldplay oder Eigenkompositionen – das Dudelsack-Chilli ist feurig angerichtet und trifft den Ge-

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Musikschule

Nach zweijähriger Pause fand im Juli wieder das legendäre Open-air der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon statt. Seite 2

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich für die neue Amtsdauer 2022 bis 2026 konstituiert. Seite 3

Skateranlage

Anfangs Juli ging es an den Feinschliff für das Filetstück des Mehrgenerationenparks in der Hochweid – die Skateranlage. Seite 6

Dorffest

Vom 19. bis 21. August findet zum ersten Mal das neue Dorffest statt. Der OK-Präsident im Interview. Seite 7

Unterstützung

Welche Bedeutung Wasser hat, konnte man an einem speziellen Tag erfahren. Seite 19

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

time2dance

THERE IS ALWAYS TIME2 DANCE

time2dance.ch

time2dance gmbh | Barbara Stahel
Räffelstrasse 25, CH-8045 Zürich
+41 79 218 75 69, info@time2dance.ch

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEUERER
KILCHBERG

Fortsetzung von Seite 1

schmack der Zuschauer. E-Gitarren, Keyboard und Schlagzeug verleihen den Dudelsackbläsern Flügel. Kein Wunder, die Bandmitglieder sind Überflieger ihres Fachs. Allesamt haben sie die **Royal Scottish Academy of Music** absolviert und in ihrer Karriere schon etliche Titel eingheimst. Schon beim zweiten Stück feierte das Publikum die **Musiker aus Schottland** stehend mit Klatschen, Winken und Jubeln. Und aus den Reihen war zu hören: «Das muss man einfach sehen und hören. Solch einen Mix aus Tradition und Musik gibt es selten. Fantastische Stimmung in einer tollen Kulisse.» Mehr Fotos auf Seite 24



Bald sind all diese Stühle besetzt. Die Verantwortlichen der Parkkonzerte freuen sich über einen gelungen Anlass.

Iris Rothacher

Aus der Musikschule

Schellergut-Konzert und Picknick

Nach zweijähriger Pause fand am Freitag, 1. Juli, endlich wieder das legendäre Openair der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon statt. Im renommierten Park des Schellerguts konnten die Besucherinnen und Besucher bei schönstem Wetter auf der Wiese picknicken und den äusserst bunt arrangierten musikalischen Darbietungen lauschen.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Hit «I Like The Flowers» gespielt von den flinken «Floh-Hüpfern» aus den Ukulelen-Klassen von Regine Kägi und Linus Fessler. Danach folgte ein bunt gemischtes Programm mit Solodarbietungen von jungen Pianistinnen und Pianisten sowie Ensembles von Bläser- und Streichergruppen. Die Vielfalt aus klassischer wie auch zeitgenössischer Rock und Popmusik führte zu einem spannenden und gleichzeitig unterhaltsamen, gemütlichen Konzertabend mit zahlreichen kleinen Überraschungen für unsere Gäste.

Der musikalische Sommerabend war für alle Beteiligten ein grosser Erfolg. Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden. Die Musikschule Kilchberg-Rüschlikon freut sich schon heute auf das nächstjährige Openair im Garten des Schellerguts. Gabriel Stampfli



Das Schellergut Konzert der Musikschule war gut besucht

Fotos: Stefanie Wagner



Die Schülerinnen und Schüler zeigten, was sie im Unterricht während des Jahres gelernt haben.

Jahresrechnung und Sanierung Stockengut

Bergers letzte Gemeindeversammlung

Martin Berger konnte im Juni 90 Stimmberechtigte zu seiner letzten Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident begrüßen. Die Versammlung war kurz und effizient.

Carole Bolliger

Trotz hochsommerlichen Temperaturen fanden 90 stimmberechtigte Kilchbergerinnen und Kilchberger am 21. Juni den Weg an die Gemeindeversammlung. Es dürfte wohl eine der kürzesten Versammlungen in jüngster Zeit gewesen sein. **Martin Berger** führte wie immer souverän und mit Humor durch den Abend. Seine letzte Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident.

Peter Barmettler, Ressortvorsteher Finanzen/Steuern präsentierte die Jahresrechnung, welche einen Ertragsüberschuss von 6,4 Millionen Franken aufwies. Auch erläuterte er die Hauptgründe für diesen Überschuss: 2,7 Millionen Franken Mehreinnahmen bei den Gemeindesteuern, 1,8 Millionen Franken aus Rückstellungs-Auflösungen für Grundstückgewinnsteuern und 1,4 Millionen Franken tiefere Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen. Barmettler sprach von finanzpolitischen Herausforderungen. «Einsprachen und Rekurse führen unser Management an den Anschlag.»

Gesunder Gesamthaushalt

Obwohl die Gemeinde ein solch erfreuliches Ergebnis präsentieren



Die Bauabrechnung Stockengut wurde einstimmig angenommen.

zvg.

konnte, hob RPK-Präsident **Walter Siegenthaler** den Mahnfinger. Die Gemeinde hätte zwar mehr eingenommen als ausgegeben, was «schon mal sehr erfreulich sei», allerdings seien die Kosten für den Personalaufwand und vor allem für Dritteleistungen und Springereinsätze erheblich gestiegen. «Das deutet auf ein ernsthaftes Personalproblem hin», meinte Siegenthaler, der ebenfalls seine letzte Gemeindeversammlung als RPK-Präsident bestritt. Nach 18 Jahren RPK, davon 16 Jahre als Präsident, verabschiedete er sich aus dem Amt. Zum Schluss sprach er dann aber doch noch von einem «ge-

sunden und nicht in Schiefelage geratenen Gesamthaushalt» und empfahl den Stimmberechtigten die Jahresrechnung zur Abnahme. Diese folgten der Empfehlung einstimmig.

Investition Stockengut wesentlich kleiner

Auch legte der Gemeinderat den Anwesenden die Bauabrechnung der Sanierung und Erneuerung des Gutsbetriebs Uf Stocken vor. Er beantragte die Genehmigung der Abrechnung des Objektkredits von rund 226'000 Franken. Dies für die Innensanierung des Wohnhauses Stockenstrasse 86, die Zusammen-

legung der sieben Einzelzimmer in zwei Kleinwohnungen.

Christian Benz, Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften, welcher das Geschäft vertrat, schaute kurz zurück: Die Gemeinde erwarb das Stockengut 1982. Die Wohnungen wurden letztmals 1984–1988 renoviert, eine Sanierung war also notwendig. Die Häuser an der Stockenstrasse 84, 86 und 88 wurden saniert, in der Hausnummer 86 die Wohnungen zusammengelegt und das Dachgeschoss ausgebaut. Der Gemeinderat genehmigte im Mai 2019 die gebundenen Ausgaben von 2,15 Millionen Franken. Im November 2019 stimmte die Gemeindeversammlung den ungebundenen Kosten von 350'000 Franken zu. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Investition der ungebundenen Ausgaben war sogar noch kleiner als budgetiert: nämlich rund 226'000 Franken. Also rund 123'000 Franken weniger als angenommen. Davon fast 100'000 Franken konnten beim Rohbau, bei Elektro- und Heizungs-/Lüftungsarbeiten, sowie im Sanitärbereich und im Ausbau gespart werden, wie Christian Benz erläuterte. Die Stimmberechtigten waren sich auch hier einig und genehmigten die Bauabrechnung. Neben Gemeindepräsident **Martin Berger** wurden auch die beiden ausretretenden Gemeinderätinnen **Barbara Baruffol** und **Tina Neuenschwander** geehrt und würdig verabschiedet.

Gemeinderat Kilchberg



Konstituierung Amtsdauer 2022 bis 2026

Der Gemeinderat hat sich an der Sitzung vom 30. Juni 2022 für die Amtsdauer 2022 bis 2026 mit Amtsantritt am 1. Juli 2022 konstituiert.

Ressorts

Präsidiales

Ressortvorsteher/in

Phyllis Scholl
Gemeindepräsidentin

Stellvertreter/in

Peter Barmettler,
1. Vizepräsident
Susanne Gilg-Rychener,
2. Vizepräsidentin

Bildung

Susanne Gilg-Rychener

Finanzen/Steuern

Peter Barmettler

Hochbau/Liegenschaften

Christian Benz

Sicherheit/Sport

Andreas Eckert

Soziales/Gesundheit

Katharina Stucki

Tiefbau/Werke

Cornel Dudle

Katharina Stucki

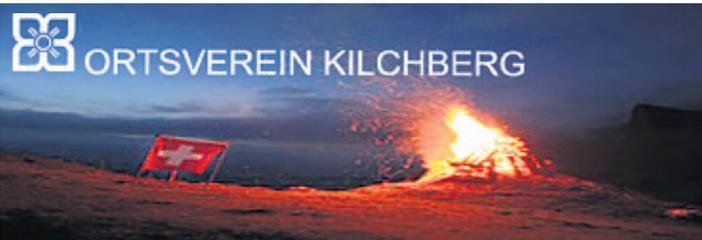
Andreas Eckert

Cornel Dudle

Peter Barmettler

Susanne Gilg-Rychener

Christian Benz



Der Ortsverein lädt Sie im Namen der Gemeinde Kilchberg herzlich zur

BUNDESFEIER

am Montag, 1. August 2022, ab 18.00 Uhr,
auf das Festgelände im Breitloo ein

Programm

Festwirtschaft durch Albis Foxes
Folkloristische Eröffnung
Musikalische Unterhaltung
Festsprache durch
Alan Schweingruber, Journalist und Autor

Jede Festbesucherin und jeder Festbesucher erhält
eine Grill-Wurst oder Vegi-Variante



Höhenfeuer



Kinder erhalten Gratis-Lampions

Bitte beachten Sie: Das Abfeuern von privatem Feuerwerk ist nur in dem dafür vorgesehenen Sektor gestattet. Der Ortsverein und die Gemeinde lehnen jegliche Haftung für Schäden aus Abfeuern von privatem Feuerwerk ab.

Ihr regionaler Elektropartner

Ruckstuhl Elektrotech AG

Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55
8134 Adliswil
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe

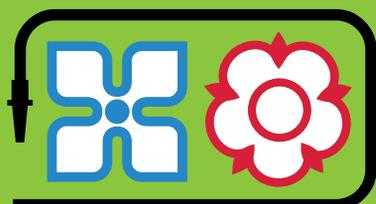


Kartonsammlung

Freitag, 5. August 2022

ganze Gemeinde

Karton	Hinweise
Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...	<ul style="list-style-type: none"> • Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt • Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt • Kein verschmutzter Karton • Keine Tetrapackungen
abfallwesen@kilchberg.ch	www.kilchberg.ch/abfallarten 044 716 32 42



**Feuerwehrverein
Kilchberg/Rüschlikon**



Domaine de Beau-Soleil
Grand Cru Mont-sur-Rolle
AOC La Côte
Vins produits en culture biologique
En reconversion CH BIO 006

Herzlich Willkommen am Dorffest

Vom **19. bis 21. August 2022** auf dem Schulgelände Alte Landstrasse 120.

Der Feuerwehrverein Kilchberg-Rüschlikon und die Domaine de Beau-Soleil sind seit über 15 Jahren ein eingespieltes Team. Wir würden uns freuen, Sie auch neu am Dorffest wieder begrüßen und bedienen zu dürfen.

Cordiale Bienvenue à la dégustation du millésime 2021!

Für den Feuerwehrverein Kilchberg-Rüschlikon
Urs Nägeli

Pour le Domaine de Beau-Soleil
Thierry Durand



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 7. Juni 2022 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat hat

• ein neues Reglement Informationsverwaltung und Archivierung (IVAR) genehmigt und per 1. Juli 2022 in Kraft gesetzt. Eine amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger»;

• die Jahresrechnung 2021 der Stiftung Harmonie Kilchberg aufsichtsrechtlich zur Kenntnis genommen;

• den Mitwirkungsbericht zur Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung sowie dem Neubau Bushaltestellen der Stockenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124 genehmigt. Eine amtliche Publikation

erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger»;

- einen Objektkredit von CHF 130'000.00 exkl. MWST für die Erneuerung der Reservoiranlage Kopfholz genehmigt sowie die Ingenieurarbeiten und die Bauherrenvertretung vergeben;
- einen Objektkredit von CHF 62'300.00 inkl. MWST für den Ersatz des Kommunalfahrzeugs des Strassenwesens genehmigt;
- die Jahresrechnung 2021 der Wasserversorgung Horgen-Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg HTRK genehmigt;
- die Jahresrechnung 2021 des Zweckverbands Seewasserwerk Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg-Langnau TRKL genehmigt;
- die Jahresrechnung 2021 des Sicherheitszweckverbands Kilch-

- berg-Rüschlikon genehmigt;
- den umfassenden Bericht der Prüfstelle zur Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Kilchberg abgenommen und die Massnahmen daraus abgeleitet;
- die Jahresrechnung 2021 der Stiftung Alterszentrum Hochweid aufsichtsrechtlich zur Kenntnis genommen;
- das Massnahmenpaket 2022 im Zusammenhang mit dem Energieleitbild genehmigt;
- eine Stellungnahme zum Raumentwicklungskonzept (REK) der Gemeinde Rüschlikon verabschiedet;
- der Totalrevision der Statuten des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon zugestimmt und zur Annahme durch die Stimmberechtigten empfohlen.



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 7. Juni 2022 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Baukommission für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026; Wahlordnung

Mit Beschluss vom 2. Juni 2022 hat der Bezirksrat Horgen Karl Theiler, Mitglied der Baukommission, auf sein Gesuch hin, per 29. Juli 2022 aus dem Amt entlassen.

ist für die Ersatzwahl das Wahlverfahren der Stillen Wahl vorgesehen. Sind die Voraussetzungen für die Stille Wahl nicht erfüllt, wird ein leerer Wahlzettel verwendet und den Wahlunterlagen ein Beiblatt beigelegt, auf dem die öffentlich zur Wahl vorgeschlagenen Personen aufgeführt sind. In diesem Fall finden voraussichtlich am Sonntag, 27. November 2022, (1. Wahlgang) Urnenwahlen statt.

Der Bezirksrat hat den Gemeinderat eingeladen, die Ersatzwahl anzuzustellen. Gemäss Art. 8 der geltenden Gemeindeordnung vom 7. März 2021

Am Freitag, 1. Juli 2022, erfolgte die 1. Publikation mit einer 40-tägigen Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen. Das Formular kann auf der Gemeindeforumseite heruntergeladen

oder bei der Abteilung Präsidiales am Schalter 1 im Gemeindehaus bezogen werden.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 genehmigt;
- für die Neuerstellung von Parkplätzen auf dem Areal des Gemeindehauses einen Objektkredit von CHF 271'200.00 inkl. MWST genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 890'000.00 für die Stockenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124, zur Instandstellung der Wasser- und Abwasserleitungen genehmigt und eine Teilvergabe der Baumeisterarbeiten vorgenommen;
- einen Objektkredit von CHF 114'000.00 inkl. MWST für die Stockenstrasse, Abschnitt Kreuzbis Breitloo-/Schlimbergstrasse, zur Erneuerung des Strassenoberbaus, der Abwasserleitungen und der öffentlichen Beleuchtung, so-

wie den Neubau der Bushaltestellen genehmigt und die Ingenieurleistungen vergeben;

- bezüglich Stockenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124, Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung, sowie den Neubau der Bushaltestellen das Auflageprojekt gemäss § 16-17 des Strassengesetzes (StrG) genehmigt. Eine amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger»;
- die Neubewertung des Gutsbetriebs Uf Stocken, Stockenstrasse 84 bis 88, Kat.-Nrn. 4225 + 4226, Liegenschaft im Finanzvermögen, genehmigt;
- für die Sanierung und teilweise Neumöblierung des Büros des Leiters Bereich Friedhof, im Friedhofgebäude, einen Objektkredit von CHF 15'000.00 exkl. MWST genehmigt;
- eine neue Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute für die Funktion als «Altersbeauftragte» per 1. Juli 2022 genehmigt.



Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von



Mit Unterstützung von





Mehrgenerationenpark und Skateranlage

Von Bowls, Flycuts, Rampen und Banks

Am 4. Juli ging es im Schellergut an den Feinschliff für das Filetstück des Mehrgenerationenparks in der Hochweid – die Skateranlage. Die Jugendlichen waren unter der Leitung von Jugendarbeiter Dario Bossert geladen, ihre Meinung zu den Plänen der Gemeinde, der Planer und der Erbauer kundzutun.

Bettina Bachmann

Der von der Gemeindeversammlung bereits abgesegnete Sport- und Freizeitpark (Mehrgenerationenpark) in der Hochweid liegt der Gemeinde am Herzen. Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit, **Katharina Stucki** und **Patrick Wanger**, Leiter Abteilung Sicherheit/Sport und Stv. Gemeindevorsteher, begleiten das Projekt von Beginn weg und waren auch an diesem Informationsabend im Schellergut vor Ort. Gemeinderätin Stucki begrüßte die Anwesenden und betonte den Willen der Gemeinde, einen Freizeitpark für alle gestalten zu wollen. Vom **zweijährigen Like-a-bike-Fahrenden** bis zum **Bocciaspielenden Senior** sollen sich alle wohlfühlen und Spass haben. Auch an die Eltern werde gedacht, welche die Knirpse begleiten. Schattenplätze und Sitzgelegenheiten für die Kaffeepause werden ebenso eingeplant. Der nächste Schritt für diesen Park sei die Baueingabe.

Landschaftsarchitekt **Marc Schaffrath** stellte den Mehrgenerationenpark vor, der zwischen dem Hallenbad und dem Fussballplatz beim Seespital entstehen soll. Eine ideale Lage, da dort bereits Sportanlagen vorhanden sind und der Ort als Naherholungsgebiet bei den Kilchbergern sehr beliebt ist. Der nahe Bauernhof Uf Stocken passt da sehr gut ins Bild. Auch Schaffrath betonte, dass neben der Hauptattraktion **Skateranlage** auch **Trampolin, Streetworkout, Bocciaanlage und Erholungspark** für alle entstehen sollen.

Meinung der Jugend

An diesem Abend ging es aber um die Inputs der Jugendlichen zu den Plänen für den Skaterpark und da ergriff **Erwin Rechsteiner**, Geschäftsführer der Bowl Construction AG, das Wort. Seine Firma baute in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Skaterparks in der Schweiz, aber auch in München und Wien. Sein Credo: sicher, langlebig, fahrbar, herausfordern und sozialen Kitt fördern. Rechsteiner ist selbst begeisterter Skater und weiss, worauf

es ankommt. Er plant eine Anlage, welche auch in vielen Jahren noch intakt und leicht zu pflegen ist und sowohl dem Knirps wie auch dem Könnler Erfolgserlebnisse bietet. Sein Team plant eine Bowl (eine Art grosse Mulde zum Fahren), Rails, Flycuts, Rampen, Banks... die Jugendlichen nickten verständnisvoll.

Luc Kämpfen, ein bekannter Skater, wohnt nun in Kilchberg, wies daraufhin, dass man heute die Skateranlagen noch mehr in die Umgebung integriert, mit Grünflächen dazwischen und Farben, weniger Beton. Das sei State of the Art. Die Jugendlichen hingegen verteidigten die bisherigen Pläne der Erbauer und sagten «wir sind aber Kilchberg und nicht Barcelona – das kann man nicht vergleichen». Wer mehr wolle, sei in 10 Minuten in der Allmend. Die Landschaftsarchitekten werden nun prüfen, inwieweit dieser Wunsch in die weitere Planung einfließen kann.

Alessandro und Mirco, BMX Fahrer, gaben zahlreiche Inputs, wo man noch gewissen Anfahrten verlängern könnte, damit man auch mit Bikes viel Spass haben kann auf die-



Der Fachmann/Erbauer für den Skatepark holt direkt bei den Jugendlichen Alessandro und Mirco Inputs ab

Bettina Bachmann

ser Anlage. Erwin Rechsteiner zeigte sich sehr interessiert an den Feedbacks der Jugendlichen und nahm diese für seine Planung auf.

Spürbar bei allen Anwesenden war die Vorfreude auf den neuen Mehrgenerationenpark. Ein Projekt, das auch in Jahrzehnten noch Freude bereiten wird.

Sportanlass

Den See schwimmend überqueren

Die Seeüberquerung von Künsnacht nach Kilchberg findet am 14. August statt. Interessierte können sich online anmelden.

Carole Bolliger

Die Freude bei den Organisatoren ist gross: der beliebte Sportanlass, die Seeüberquerung von Künsnacht nach Kilchberg, findet statt. Am 14. August können Schwimmerinnen und Schwimmer die 1,8km lange Strecke schwimmend zurücklegen. Ob schnell oder gemütlich, das ist jedem selber überlassen. Im Durchschnitt dauert die Überquerung etwa 60 Minuten. Um 07:15 Uhr ist Besammlung im Seebad Kilchberg. Dann geht's mit den Booten nach Künsnacht, wo der Startschuss um 08:45 in der Anlage Ermitage fällt. Während der ganzen Zeit stehen Begleit- und Seerettungsboote sowie Boote des Seerettungsdienstes zum Einsatz bereit. Für Sicherheit ist also gesorgt.

Anmeldung erforderlich

Der traditionelle Anlass wird auch dieses Jahr vom Tauchclub Glaukos organisiert und durchgeführt. Die Organisatoren freuen sich auf jeden Teil-



Am 14. August findet die beliebte Seeüberquerung statt.

Archiv

nehmer. Jugendliche mit den Jahrgängen 2006–2010 dürfen auch mitschwimmen, jedoch nur in Begleitung einer volljährigen Person. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 250 Personen. Deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Das Startgeld beträgt 25 Franken pro Person. Das Anmeldeportal bleibt offen bis am 8. August oder bis alle 250 Startplätze vergeben

sind. Die Seeüberquerung findet nur statt, wenn die Wassertemperatur des Sees mindestens 21 Grad beträgt. Sind die Wetterverhältnisse unsicher, entscheidet das OK am Vortag über die Durchführung und informiert ab 18Uhr auf der Website www.glaukos.ch. Ebenfalls auf der Webseite können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer anmelden.

Dorffest 2022

«Am Dorffest sollen künftig auch Klassentreffen stattfinden»

Bevor Kilchbergs Kids wieder die Schulbank drücken, heisst es nochmals Spass: In der letzten Sommerferienwoche findet vom 19. bis 21. August zum ersten Mal das neue Dorffest der Seegemeinde statt. Der Event auf dem Schulgelände der Alten Landstrasse löst die bisherige Chilbi ab. Hinter der Neuausrichtung stehen Hauptinitiator Michael Hügli und sein OK. Im Interview verrät er, welche Ideen er für die kommenden Ausgaben hat und worauf er sich besonders freut.



Michael Hügli. zvg.

Interview: Adriana Zilic

Kilchbergs neues Dorffest steht praktisch vor der Tür. Worauf freuen Sie sich am meisten?

Auf die zahlreichen glücklichen Gesichter. Auf viele Kilchbergerinnen und Kilchberger, die das Dorffest besuchen und gemeinsam mit

uns feiern werden. Und natürlich freue ich mich sehr, dass das Fest dieses Jahr stattfinden kann.

Was bewog Sie dazu, sich als Hauptinitiator zu engagieren und ein neues Fest auf die Beine zu stellen?

Die ursprüngliche Idee, wieder eine Chilbi und ein grosses Fest an zentraler Lage in Kilchberg zu realisieren, stiess auf viel positives Echo. Das motivierte mich und den Ortsverein, den Vorschlag auszuarbeiten und zu realisieren.

Wie lange haben Sie gebraucht, um das Fest zu planen?

Ein erstes Konzept wurde schon vor längerer Zeit entworfen. Die effektiven Planungsarbeiten laufen nun seit Januar 2022 auf Hochtouren.

Das Dorffest löst das bisherige Stockenfest ab, das in den vergangenen Jahren jeweils im August auf dem Gutsbetrieb Uf Stocken stattgefunden hat. Warum braucht Kilchberg Ihrer Meinung nach ein neues Fest?

Die Idee ist, mit dem neuen Fest an zentraler Lage eine Plattform zu

bieten, wo sich Vereine und die Bevölkerung treffen. Es soll für alle etwas geben.

Sie legen grossen Wert darauf, dass der Event fortan Dorffest statt Chilbi heisst. Als Begründung nennen Sie die Vereine im Dorf. Warum wollen Sie diese ins Zentrum stellen?

Es ist eben nicht nur eine Chilbi im klassischen Sinn, sondern ein Dorffest mit einer Chilbi. Für eine grosse Chilbi fehlt in Kilchberg der Platz. Daher liegt der Fokus auf dem Fest für das Dorf – organisiert vom Dorf selbst.

Werden Sie auch die künftigen Ausgaben organisieren?

Ja, wir vom OVK wollen jedes Jahr ein Dorffest durchführen. Wir haben auch schon Pläne, wie wir es weiter ausbauen können – zum Beispiel mit Jahrgangs-, respektive Klassentreffen.

Bundesfeier

Gemeinsam den 1. August feiern

Der Ortsverein lädt alle Kilchbergerinnen und Kilchberger zur Bundesfeier ein. Sie findet statt am 1. August auf dem Festgelände Breitloo.

Carole Bolliger

Die Feier findet auf dem Breitloo ab 18 Uhr statt. Die Festwirtschaft wird von den Albis Foxes betrieben. Der

Anlass wird folklorisch eröffnet und mit musikalischer Unterhaltung untermalt. Festredner ist der Journalist und Autor Alan Schweingruber. Jede Besucherin und jeder Besucher erhält eine Grill-Wurst. Es gibt ein Höhenfeuer und Kinder bekommen Gratis-Lampions. Seien Sie mit dabei und feiern Sie gemeinsam unseren Nationalfeiertag. Die Verantwortlichen freuen sich auf viele Gäste.



Die 1.-August-Feier findet auf dem Festgelände Breitloo statt. Archiv

Zum Einstieg

Worte unserer neuen Gemeindepräsidentin

Am 1. Juli hat Phyllis Scholl die Nachfolge von Martin Berger angetreten. Sie ist die erste Gemeindepräsidentin in Kilchberg. Ihre erste Botschaft an die Leserinnen und Leser des «Kilchberger».

«Ich freue mich sehr auf das Dorffest vom 19. bis 21. August auf dem Areal des Gemeindeschulhauses. Es weckt bei mir Kindheits-erinnerungen. Ich finde es bemerkenswert und überhaupt nicht selbstverständlich, dass wir so viele engagierte Menschen bei uns in der Gemeinde haben.»



Phyllis Scholl. zvg.

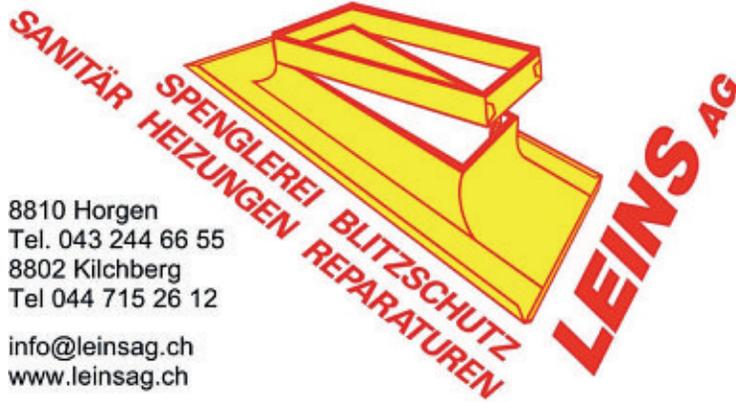
Der nächste «Kilchberger» erscheint am 10. August 2022

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Ihr kompetenter Partner für jeden **Wasserfall**



8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Immobilien

Garagenplatz gesucht

Kilchberger Familie
sucht Garagenplatz
für PW.

Raum Alte Landstrasse,
zwischen Schwelle
und Kreuzstrasse.

Kontakt:
adrian_halter@hotmail.com

Junges Paar sucht

Neues Zuhause in Kilchberg

Seit über 2 Jahren leben wir, Alissa und Kevin nun bereits in dieser wunderschönen Gemeinde. Die Miete unseres EFH ist leider befristet bis Ende 2022.

Können Sie uns helfen, den Traum vom neuen Zuhause in Kilchberg zu erfüllen?

079 590 79 03

Vielen Dank :-)

Aus der Schule Kilchberg

Zum Abschied und Anfang

Mitten in den Ferien, am 31. Juli, geht das Schuljahr 2021/22 zu Ende. Das vergangene Jahr stand am Anfang noch fest im Zeichen von Corona. Doch langsam konnte in den normalen Schulalltag gewechselt werden. Ausflüge, Projektwochen, Tanz- und Musikprojekte, Sporttage usw. wurden organisiert und durchgeführt, Abschiedsfeste werden wieder gefeiert.

Das Ende des Schuljahres bedeutet immer Abschied und Neuanfang. Fast 80 Schülerinnen und Schüler verlassen die Schule Kilchberg. Rund die Hälfte tritt in die Sekundarschule Campus Moos ein. 33 Schülerinnen und Schüler starten in einem Gymnasium in der Stadt Zürich und einige Kinder werden in weiteren Institutionen ihren schulischen Weg fortsetzen.

Es ist auch die Zeit der Reisen. Verschiedene Familien nutzen das Ende des Schuljahres, um sich an einem neuen Ort niederzulassen. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start im neuen Jahr.

Dafür darf die Schule Kilchberg ab dem neuen Schuljahr 2022/23 ca. 125 neue Schülerinnen und Schüler begrüßen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer wie auch alle anderen Mitarbeitenden der Schule im Hort, Mittagstisch etc. freuen sich auf sie und heissen alle herzlich willkommen.

Am Ende des Schuljahres gilt es immer auch langjährige Mitarbeitende der Schule zu verabschieden.

Verena Iseli

Wer kennt sie nicht, Verena Iseli, **Unterstufenlehrerin im Schulhaus Dorf!** Sie hat ihre ganze berufliche Laufbahn in Kilchberg verbracht. Von 1978 bis 1989 startete sie als frisch ausgebildete **Primarlehrerin im Schulhaus Brunnenmoos** und übernahm sofort die Klassenführung. Danach folgten **10 Jahre als Familienfrau, Fachlehrerin für DaZ und Sport** sowie Springerin bei Vikariats Einsätzen. Ab 1999 arbeitete sie wieder als **Klassenlehrerin im Schulhaus Dorf** bis zum heutigen Tag. Daneben war sie **Mitglied der Kindergartenkommission, Krippenkommission** und bis zum Schluss der **Hortkommission**.



Verena Iseli.

zvz.

Das **nachfolgende Interview**, geführt von **Susanne Gilg** (Schulpräsidentin) gibt einen persönlichen Rückblick auf die vielen Jahre an der Schule Kilchberg.

Liebe Verena, wie vielen Schülerinnen und Schülern hast du das Rechnen und Schreiben beigebracht?

Rund 350 Kinder habe ich unterrichtet, 6 Schulpräsidentinnen und Präsidenten kennen gelernt, noch viel mehr Kolleginnen und Kollegen begrüsst und wieder verabschiedet.

Hat sich die Schule in den letzten 44 Jahren verändert?

Verändert hat sich in der Zeit Vieles rund um die Schule.

Damals begann das Schuljahr im Frühling und am Samstagvormittag wurde noch unterrichtet.

Begonnen habe ich mit von Hand geschriebenen Matrizen, heute arbeiten wir mit modernen Kopierern und Scannern. Zu Beginn meiner Tätigkeit suchte ich das Material in Büchern zusammen und verbrachte viel Zeit in der Bibliothek oder im Kinderbuchladen. Heute genügt ein Klick im Internet und die verschiedenen Suchmaschinen decken mich mit Informationen, Arbeitsblättern und Unterrichtsvorschlägen ein. Ich brauche nun die Zeit dafür, aus dieser Flut sinnvolle Materialien für meine Klassen auszuwählen.

Auch die familienergänzende Betreuung der schulpflichtigen Kinder hat enorm an Bedeutung gewonnen. War es zu Beginn meiner Lehrtätigkeit noch die alleinige Auf-

gabe der Familie, die Kinder ausserhalb der Schulzeiten zu betreuen, ist diese nun fest verankert in der Gemeinde.

Was hat sich mit dem Lehrplan 21 gegenüber dem Unterrichtsstoff verändert?

Schon immer war es unsere Aufgabe, die Kompetenzen der Kinder zu fördern. Es ist aber wichtig, dass die Schule nebst Wissen auch überfachliche, persönliche und soziale Kompetenzen unterstützt und das ist nun fest verankert. Es war auch Zeit, dass eine Vereinheitlichung der Lehrpläne und Lehrmittel in den deutsch- und mehrsprachigen Kantonen stattgefunden hat.

Was waren für dich Höhepunkte in deiner Tätigkeit?

Das schönste an meiner Tätigkeit war immer die Arbeit mit den Kindern im Schulzimmer.

Sie nach den zwei wichtigen Jahren im Kindergarten zu begrüßen, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und sie in die Welt des Lesens, Schreibens und Rechnens einzuführen, das hat mich jedes Mal wieder begeistert und staunen lassen. Dieser Stolz und diese leuchtenden Augen, wenn die erste Geschichte selbst gelesen ist, die ersten Wörter auf dem Papier stehen und die Zahlen eine Bedeutung und einen Inhalt erlangen, das ist nur schwer in Worte zu fassen. Das werde ich vermissen!

Und worüber bist du froh, dass du es nicht mehr machen musst?

Weniger schwer fällt mir der Abschied vom Zeugnis schreiben. Ich tue mich bis heute schwer, die Leistung eines Kindes in einer Zahl festzuhalten, gerade auch dann, wenn ich miterlebe, wie sehr sich ein Kind anstrengt, aber den inneren und äusseren Ansprüchen noch nicht genügen kann. Ein Austausch mit den Eltern, wie das schon im ersten Schuljahr gehandhabt wird, wäre eine sinnvolle Alternative.

Was wirst du nach den Sommerferien machen?

Ich werde mit meinem Mann Europa besser kennen lernen, mehr Zeit mit der Familie, unseren Enkelkindern und Freunden verbringen und im Winter oft auf den Skiern anzutreffen sein.

Was wünschst du dir für die Schule Kilchberg in nächster Zukunft?

Der Schule Kilchberg wünsche ich motivierte und engagierte Lehr- und Führungskräfte, fröhliche Kinder und ein offenes, aber auch kritisches Auge für Neuerungen im Bildungswesen.

Liebe Verena, vielen Dank für das spannende Interview. Deine Energie, deine Freude an der Arbeit mit den Kindern war in den vielen Jahren immer spürbar gewesen. Dank deiner grossen fachlichen Kompetenz und deiner Neugierde für Neues war dein Unterricht höchst kompetent, abwechslungsreich und auf die Schüler zugeschnitten konzipiert. Bei jedem Kind war für dich wichtig, es auf seine Weise zu fördern, so wie es für das Kind eben richtig war.

Auch für das Team im Schulhaus wie auch für die ganze Schule hast du dich stark engagiert, Projekte und Anlässe mitorganisiert und koordiniert oder auch die Teamleitung übernommen.

Liebe Verena, wir danken dir ganz herzlich für deinen grossen Einsatz im Klassenzimmer, im Lehrerzimmer wie auch für die ganze Schule während deiner 44-jährigen Tätigkeit in der Gemeinde. Geniesse nun deine Zeit ohne vorgegebenen Stundenplan, frei nach deinen Plänen. Wir wünschen dir alles Gute.

Neue Lehrpersonen

Folgende Lehrpersonen werden nach den Sommerferien ihre Tätigkeit an der Schule aufnehmen:

Kindergarten: Annic Studer, Kathia Müller, Beatrix Moser, Gioia Rodriguez, Dunja Hüppi und Sara Gnädinger.

Unterstufe: Siri Langhart, Ladina Arnold, Kristina Doninowski, Nadja Gerber und Monika Hutter.

Mittelstufe: Alda Otter, Verena Oberholzer, Anna Kleboth, Eva Camenzind und Betül Önday.

Wir wünschen allen einen guten Start und viel Freude bei ihrer Tätigkeit an der Schule Kilchberg. e.

Aus der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Würdigung Martin Wittwer

Martin Wittwer, unser langjähriger und engagierter Querflötenlehrer, wird Ende Schuljahr 2021/22 pensioniert. Martin Wittwer hat unsere Musikschule seit seinem Stellenantritt 1991 über Jahrzehnte mitentwickelt und mitgeprägt. In tausenden von Musiklektionen hat er Kinder-, Jugendliche und auch Erwachsene aus den Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon für sein Fach Querflöte und vor allem für die Musik begeistert und verzaubert.

Martin Wittwer schloss 1977 seine Lehre als Radioelektriker bei der Radio TV- Steiner AG ab. Er studierte am Konservatorium Zürich neben seiner Tätigkeit als Radioelektriker berufsbegleitend Querflöte bei namhaften Lehrpersonen wie Franziska Bosshard, Gudrun Racine, Georges Guéneux oder Brigitte Bryner-Kronjäger. 1992 schloss er seine Berufsausbildung SMPV zum diplomierten Querflötenlehrer erfolgreich ab.

Auch das Klavierspiel und das Singen interessierten und beschäftigten den jungen Musiker und Ins-



Martin Wittwer.

trumentalisten. Auf diese Weise erreichte er später seine instrumentale Vielseitigkeit, welche er stets in seinen Musikunterricht und seine Schülerkonzerte miteinbringen konnte.

Im Jahr 2000 übernahm er zusätzlich die Musikschulleitung der Musikschule Schlieren, welche er ebenso bis zu seiner Pensionierung erfolgreich führte.

Zu Beginn seiner Musiklehrertätigkeit durfte Martin Wittwer im sogenannten **Holzzimmer** des **Schellerguts Kilchberg** unterrichten. Die wunderbare *Ambiance* der prachtvollen Villa und die gute Akustik im mit Holz ausgekleideten Musikraum waren für den damals frischgebackenen Musikpädagogen inspirierend und auch heute noch eine wunderbare Erinnerung für ihn.

Martin Wittwer hat in seinen Musiklektionen an der **Musikschule Kilchberg-Rüschlikon** zum Teil auch lustige Geschichten erlebt. Einmal, erinnert sich Martin Wittwer mit einem breiten Schmunzeln, hat sich während dem Unterricht im Singsaal Rüschlikon durchs Fenster eine Fledermaus in den Unterrichtsraum verirrt.

Dank seinem grossen Improvisationsgeschick wusste er sich aber in allen Ausnahmesituationen stets zu helfen, blieb ruhig und fand dank seinem gesunden Sinn für Humor immer eine gute Lösung

Gerne arrangierte Martin Wittwer die Stücke für seine Ensembles selbst und konnte so auch eher

unkonventionelle Formationen bestmöglich zum Klingen bringen. Er begleitete zahlreiche Gymnasiastinnen und Gymnasiasten durch ihre Gymzeit und bereitete sie auf ihr Musikmaturavorspiel vor.

Für sein langjähriges Engagement für die musikalische Bildung und für seine zahlreichen Auftritte mit Musikschülerinnen und Musikschülern sind wir Martin Wittwer sehr dankbar und wünschen ihm für seine weiteren musikalischen Projekte und vor allem für seine Zukunft von Herzen alles Gute.

Lieber Martin, wir werden dich vermissen!

Neu an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Ab August 2022 beginnen die **Musiklehrpersonen Lara Salamon** (Querflöte), **Giovanni Capelli** (Posaune), **Adina Dolfi** (MGA), **Jeanine Läufer** (Klavier) und **Carlos Lizcano Sierra** (Gitarre) ihre Unterrichtstätigkeit an der MSKR.

Wir heissen sie herzlich willkommen.

Gabriel Stampfli, Musikschulleiter

Schule Kilchberg

Projektwoche Wasser

Wasser ist Leben. Wasser ist die wertvollste Ressource auf unserem Planeten – im Grossen wie im Kleinen: Grosse Teile unseres Körpers bestehen aus Wasser, gleichzeitig bedeckt Wasser zwei Drittel der Erde. Wasser gehört aber auch zum Alltag der Kinder. Sie kommen tagtäglich damit in Berührung, sei es beim Zähneputzen, Waschen, Spülen, Trinken oder Baden. Sie wissen bereits, dass Wasser für Pflanzen, Tiere und Menschen lebensnotwendig ist.

Die Gemeinde Kilchberg würdigt dieses kostbare Gut und hat es zum Jahresthema ernannt. In der vergangenen **Projektwoche «Wasser»** ist nun auch die gesamte Schule Kilchberg in die Thematik «Wasser» abgetaucht. Alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse genossen es

sichtlich, sich in diversen Gruppen und Workshops auf verschiedenste Weise mit dem wichtigsten Element unseres Körpers und Planeten auseinanderzusetzen.

Themen wie Wasserkreislauf, sorgfältiger und verantwortungsbewusster Umgang mit dem kostbaren Gut «Wasser», Umweltschutz, gesunde Ernährung usw. standen inhaltlich im Zentrum.

In **verschiedenen Gruppen** wurde **gebastelt, experimentiert, Musik gemacht, Geschichten angehört, gemalt, geschrieben, geforscht, eigene Getränke gemischt, Boote zu Wasser gelassen** und Vieles mehr. Dazu wurden thematisch passende Ausflüge vorgenommen wie z. B. der **Besuch im Seewasserwerk Thalwil-Rüschlikon** zum **Krebsbach** beim **Waldweiher in Thalwil**.



Boote bauen (3. Klasse).

zvg.

Tagebuchauszug eines Schülers (3. Klasse) zum Atelier Boote bauen: «Ich persönlich fand den Workshop Boote basteln sehr spannend,

weil man so frei wählen konnte. Mein Boot war zum Grossteil aus PET-Flaschen.»

Tagebuchauszug einer Schülerin (3. Klasse) zum Atelier Malen:

«Zuerst haben wir uns den nächsten Teil angehört von 20'000 Meilen unter dem Meer. Danach haben wir uns Wasserfarben geholt und auf einem Blatt verschiedene Blautöne ausprobiert...»

Die **Projektwoche Wasser** war für alle eine bereichernde und erfolgreiche Woche. Bei bestem Wetter genossen es die Kinder sichtlich mal eine etwas andere Schulwoche verbringen zu dürfen.

Besten Dank an alle Beteiligten für die engagierte Vor- sowie Nachbereitung – es hat Spass gemacht.

Andreas Schönbächler, Schulleiter



Experimentieren (Unterstufe).

Fotos: zvg.



Krebse forschen (Mittelstufe).



Seewasserwerk Thalwil-Rüschlikon (Mittelstufe).



Krebse forschen (Mittelstufe).



Fische (Unterstufe).



Floss (Unterstufe).



Frösche (Unterstufe).



Malen (Kindergarten).



Spiele (Unterstufe).

Herausgepickt

Singen im Emilienheim

Haben Sie Freude an alten Volksliedern? Dann sind Sie am 28. Juli herzlich eingeladen zum Singen im Emilienheim. Alice Wiederkehr begleitet am Klavier. Auch Personen mit ungeübten Stimmen sind willkommen. Eine Anmeldung bis 25. Juli ist erforderlich unter: caroline.matter@refkilch.ch oder der Nummer 044 715 56 51 (Verwaltung).

**Singen im Emilienheim,
Donnerstag, 28. Juli, 14.30 Uhr**



Lust zu singen? Dann sind Sie am Donnerstag, 28. Juli, im Emilienheim herzlich willkommen.

Ökumenische Schiffahrt

Seniorinnen und Senioren sind am Mittwoch, 24. August, zur ökumenischen Schiffahrt auf dem Zürichsee eingeladen. Ab 11.15 Uhr können Sie in Bendlikon einsteigen, um 11.30 Uhr legt das Schiff ab und wird um 14.30 Uhr wieder in Bendlikon eintreffen. Bitte melden Sie sich für den Anlass an bis spätestens 9. August bei: caroline.matter@refkilch.ch oder über Tel. 044 715 56 51

**Ökumenische Schiffahrt,
Mittwoch, 24. August, 11.30 Uhr**



Am 24. August um 11.30 Uhr startet das Schiff mit Seniorinnen und Senioren ab Bendlikon.



Die Harmonie Kilchberg mit ihrem Dirigenten Pawel Marciniak auf der Bühne im Schlossgartenfest.



Feststimmung mit den Fahnen der beiden Kilchberg

Schlossgartenfest im deutschen Kilchberg

Die Freude war auf beiden Seiten spürbar: Nach 2016 konnte in der kleinen Schwestergemeinde Kilchberg Tübingen endlich wieder das berühmte Schlossgartenfest stattfinden. Seit genau 66 Jahren sind die beiden Kilchberg einander verbunden und besuchen sich gegenseitig an den Dorffesten.

Obwohl unser Kilchberg grösser, internationaler, urbaner und vermutlich auch reicher ist, können wir nicht mit der kleinen Schwester mithalten: Zum schmucken, einstigen Bauerndorf gehört näm-

lich ein Schloss mit Turm samt Frau Baronin, die auch am Fest gesichtet wurde. Sie stellte den ummauerten Schlossgarten zur Verfügung, wo gefeiert wurde mit viel Musik und Gesang (Posaunenchor

Kilchberg Tübingen, Harmonie Kilchberg Zürich, Schulklassen), Spiel und Spass für Jung und Alt; mit feinen Speisen und Getränken und einem Kuchenbuffet, das uns Schweizerinnen und Schweizern das Wasser im Mund zusammenlaufen liess. Und wie immer feierten wir am Sonntagmorgen, 26. Juni, Gottesdienst. Auch Vertreter unserer Feuerwehr, unseres Ortsvereins und der noch amtierende Gemeindepräsident Martin Berger

«Zum schmucken, einstigen Bauerndorf gehört nämlich ein Schloss mit Turm samt Frau Baronin, die auch am Fest gesichtet wurde.»

Fortsetzung auf nächster Seite

mit seiner Frau durften nicht fehlen, während von Tübinger Seite der Oberbürgermeister Boris Palmer ein Grusswort an die Festge-

meinde richtete. Bis zum nächsten Schlossgartenfest müssen wir uns drei Jahre gedulden.

Pfarrer Beat Gossauer



Das Dorf Kilchberg gehört zur Stadt Tübingen.

Kilchberg in Tübingen

Das Dorf Kilchberg gehört zur Universitätsstadt Tübingen. Seit dem 1. Juli 1971 ist die einst selbstständige Gemeinde in die Stadt Tübingen eingegliedert. Das 750-Jahr-Fest im Jahre 1986 beruhte auf folgender Tatsache: Im Jahr 1236 hat der Pfalzgraf Wilhelm von Tübingen seine Tochter Adelheid mit Kuno von Münzenberg verheiratet und darüber eine Urkunde ausgestellt. Als Zeuge war ein *Heynrikus de Kirchperc* anwesend. Diese Urkunde dient den Geschichtsforschern als erste Nennung Kilchbergs. Der Ort war ursprünglich ein ritterschaftlicher Besitz, und obwohl er seit 1558 zu Württemberg gehörte, hatte dort auch in der ersten Hälfte des 17. Jh. vor allem der Junker das Sagen.



Quelle: www.wikipedia.de

Kantorei Kilchberg

Nachklang bereits im Himmel

Die Kantorei Kilchberg führte am 5. Juni in der ref. Kirche Kilchberg das «Requiem in C» von Charles Gounod sowie weitere Werke des Komponisten auf. Begeisterter Applaus war verdienter Lohn der Aufführung.

Nach zwei Jahren war endlich wieder ein normales Konzert oh-

ne Einschränkungen möglich. Die Kirche war an diesem Abend denn auch sehr gut besetzt. Chor, Solisten und das Orchester unter der Leitung von Maria Tokac wurden immer wieder mit begeistertem Applaus bedacht. Das Hauptwerk des Abends, das «Requiem in C» von Charles Gounod ist leichter und luftiger als etwa

dasjenige von Johannes Brahms und weniger monumental als die «Messa da Requiem» von Verdi. So gesehen hat das Werk ausserordentlich gut in die reformierte Kirche mit ihren Dimensionen gepasst.

Die Dirigentin Maria Tokac hat das Programm gekonnt so zusammengestellt, dass die einzelnen

Abschnitte des Requiems immer wieder von weiteren Kompositionen von Charles Gounod unterbrochen wurden. U.a. waren Teile eines Streichquartetts, das «Ave Verum» und ein «Sicut Cervus» zu hören. Alle diese Programmteile haben sehr gut zusammengepasst, und der rote Faden des Konzertes ging nie verloren.

Die vier Solisten Sara-Bigna Janett (Sopran), Lucrezia Lucas (Alt), Andrejs Krutojs (Tenor) und Martin Roth (Bass), das ad hoc zusammengestellte Kammerensemble Kilchberg und der Organist Max Sonnleitner vermochten im Zusammenspiel mit der Kantorei Kilchberg zu begeistern. Unter der souveränen Leitung von Maria Tokac vereinigten sich die Stimmen und Instrumente der Beteiligten zu einem wunderbaren Gesamtklang, der das Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis werden liess. Die letzten Takte der überirdisch schönen Musik verhallten denn auch nicht mehr in der Kirche, sondern bereits im Himmel.

*Für die Kantorei Kilchberg:
Ueli Schenk*



«Überirdisch schöne Musik» erwartete die Besucherinnen und Besucher des Konzerts vom 5. Juni.

Ab August noch wenige Plätze frei

Die Spielgruppe Tigerente im Herzen von Kilchberg richtet sich an Kinder im Alter von 2 ½-Jahren bis zum Kindergarten Eintritt. Für das neue Spielgruppenjahr, das im August startet, sind noch wenige Plätze frei.

Geführt wird die Spielgruppe von drei ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen. Die Spielgruppe ist eine wichtige Erfahrung des Kindes und ermöglicht erste ausserfamiliäre Erlebnisse. Kinder ler-

nen ihren Platz in einer Gruppe zu finden, sich gegenseitig zu respektieren, einander zu helfen und selbständig zu werden. In der Spielgruppe wird gemalt, gewerkt, geknetet, gesungen, herumgetobt. Es werden Geschichten erzählt, es wird gebacken, entdeckt und natürlich gespielt, gespielt, gespielt...

Weitere Informationen unter www.spielgruppe-tigerente.ch

Das Tigerenten-Team:
Sabrina, Marion & Aline



Die Spielgruppe Tigerente hat ihre Räume beim ref. Kirchgemeindehaus an der Stockentrasse 150 in Kilchberg.

Buchtipps

Aus unserer Kirchenbibliothek

«Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?»

Die Autorin Barbara Hutzl-Ronge nimmt Sie mit auf eine Reise quer durch Zürchs lauschige Gassen, stattliche Häuser und verträumte Innenhöfe: auf eine Zeitreise durch 500 Jahre Stadtgeschichte.

Schöne Fotografien und eine grosse Themenvielfalt zeichnen diesen aussergewöhnlichen Stadtführer aus und machen «gluschtig», durch Zürich zu schlendern und kaum Bekanntes über Zürich zu erfahren. Wussten Sie, was die englischen Königinnen Lady Jane Grey und Elisabeth I mit Heinrich Bullinger zu tun hatten? Oder wo in Zürich evangelische Glaubensflüchtlinge aus Locarno und Hugenotten aus Frankreich beherbergt wurden?



500 Jahre Stadtgeschichte der besonderen Art – Ausleihbar in unserer Kirchenbibliothek

Entdecken Sie überraschende Stadtgeschichten, sorgfältig recherchiert, spannend erzählt und vergnüglich zu lesen!

Fürs Bibliotheksteam:
Marlis Streuli

«Schöne Fotografien und eine grosse Themenvielfalt zeichnen diesen aussergewöhnlichen Stadtführer aus.»

MINA & Freunde



Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda in Zukunft mit folgendem Icon gekennzeichnet: 

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

17. Juli, Sonntag

Online-Gottesdienst

Ab 10 Uhr auf unserem YouTube-Kanal oder unserer Webseite www.refkilch.ch Mit Pfarrerin Sibylle Forrer

24. Juli, Sonntag

Gottesdienst im Seespital

10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfarrerin Renate Hauser

31. Juli, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer

7. August, Sonntag

Begrüssungsgottesdienst in Rüschlikon

10.00 Uhr,
ref. Kirche Rüschlikon
Mit Pfarrer Ralph Müller

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben
im ref. KGH

Erwachsenenbildung und Spiritualität

14. Juli, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr kath. Kirche
Ökumenischer Frauenkreis

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt.
Mit Linus Fessler

Veranstaltungen

Austauschgruppe für ukrainische Mütter, Jeden Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Foyer des ref. KGH / Група обміну для українських мам Кожен тиждень, щовівторка, з 14:00 до 16:00. у парафіяльній залі у фое

13. Juli, Mittwoch

Grillabend für Alleinstehende

18.00 Uhr, ref. KGH
Mit Judith Hügli und Team 

28. Juli, Donnerstag

Singen in den Heimen
14.30 Uhr, Emilienheim
Anmeldung erforderlich

9. August, Dienstag

Zäme go laufe
9.30 Uhr, vor dem ref. KGH
Leitung Rolf Küry

Bibliothek

Neu ist die Bibliothek wieder Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr sonntags: 11.00–12.00 Uhr betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Alters- und
Freiwilligenarbeit:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
29.07.2022 im reformiert.lokal
10.08.2022 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt,
wenn beim Bild nicht anders
vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Auszeit

Das Team der evangelisch-reformierten Kirche Kilchberg wünscht Ihnen entspannte Sommertage.



Bazargruppe St. Elisabeth

Alles hat ein Ende

Nach 49 Jahren hat sich die Bazargruppe St. Elisabeth Kilchberg entschlossen, die Tätigkeit des Weltladens per 30. April einzustellen und den Verein aufzulösen.

Wie ist es dazugekommen? Seit längerem war schon ein Umsatzrückgang beim jährlichen Bazar als auch im Weltladen festzustellen, so dass sich in letzter Zeit die Frage stellte, ob sich der grosse Aufwand entsprechend noch lohnt. Eigentlich wäre es ja jeder Franken wert, den wir in unsere Projekte stecken können. Es muss dabei aber bedacht werden, dass wir nur Gewinn erzielen, weil unsere Mitglieder gratis und franko arbeiteten und sämtliches Material zur Herstellung unserer selbsthergestellten Produkte aus der eigenen Tasche bezahlen. Viel zu unseren Erfolgen hat auch beigetragen, dass wir selber an unserem eigenen Bazar immer als gute Käufer aufgetreten sind. Selbstverständlich waren wir aber auch immer sehr dankbar für die Unterstützung durch unsere Kunden – leider hat sich auch hier gezeigt, dass das Bedürfnis nach einem Bazar wie in guten alten Zeiten immer kleiner wurde. So mussten wir schon vor einigen Jahren unseren Flohmarkt einstellen, da wir sehr oft nur noch Ramsch und Krempel erhielten, welchen wir dann nach dem Bazar kostenpflichtig entsorgen mussten. Ebenfalls mussten wir feststellen, dass nicht nur wir immer älter wurden, sondern auch unsere langjährigen guten Kunden und ein Zustrom an jungen Interessenten, sowohl zum Mitmachen als auch zum Kaufen, ausblieb. Die letzten 2 Jahre verhinderte zudem Corona einen ordentlichen Weiterbetrieb, so dass

die ausserordentliche Mitgliederversammlung am 15. Dezember einstimmig beschloss, alle Tätigkeiten aufzugeben und unseren Verein aufzulösen.

Wir schauen auf eine 49-jährige, erfolgreiche und schöne Zeit zurück, welche uns eine schöne Gemeinschaft, viel Freude an der immer guten Zusammenarbeit und Befriedigung an dem gemeinsam Erreichten brachte. Die Zeiten ändern sich und so werden sich auch neue Gelegenheiten eröffnen für Neues und Anderes. Wir vom Verein möchten uns hiermit bei Allen, welche uns in der Vergangenheit unterstützten, herzlich bedanken – es waren eindrückliche Erlebnisse, die wir nun gerne in unseren Erinnerungen behalten werden. Wir wünschen allen eine gute neue Zeit.

Rolf Schmid
Bazargruppe St. Elisabeth

Männertreff 50+ am 10. Juni

Klimawandel – Zunahme der Naturgefahren auch in der Schweiz – Auswirkungen und Präventionstipps

Durch den Klimawandel und wachsenden Raumbedarf der Bevölkerung steigen in der Schweiz die Risiken von Naturgefahren wie etwa Starkwetterereignissen, Murgängen und Hochwasser.

Roland Betschart stellte in seinem Vortrag eindrücklich die Risiken dar und zeigte auf, wie sich diese reduzieren oder verhindern lassen könnten.

Nutzen Sie die kostenlosen Tools im Internet unter:

- 1) www.zurich.ch/de/services/naturgefahren/intro_as
- 2) www.schutz-vor-naturgefahren.ch/bauherr.html

Der Naturgefahren-Radar

Der Zurich Naturgefahren-Radar bietet eine fundierte Standort- und Liegenschaftskategorie für eine objektive Risikoanalyse.

[mehr erfahren](#)

Schutz vor Naturgefahren

Der Naturgefahren-Check bietet eine altersgemässe Gefährdungsbeurteilung und praktische Empfehlungen zum Gebäudeschutz.

[mehr erfahren](#)

Jedermann kann im Internet mit einem der beiden kostenlosen Tools sein Haus/Wohnung überprüfen lassen, wie die Risiken eingestuft werden: www.zurich.ch/de/services/naturgefahren/intro_as oder www.schutz-vor-naturgefahren.ch/bauherr/html

Besuchen Sie eine dieser Seiten und vergewissern Sie sich, wie es um die Sicherheit Ihres Heimes steht. Rolf Jäckle, Kirchenpflege



Hilfe für Kriegsflüchtlinge der Ukraine in Skierniewice, Polen

Spende der röm.-kath. Kirche St. Elisabeth

Die Kirchenpflege hatte einstimmig beschlossen, das bereits budgetierte Spendenprojekt in der Höhe von CHF 27'500 einstweilen zu sistieren und die ganze Summe für eine sofortige humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge des Krieges in der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Da ein grosser Flüchtlingsstrom nach Polen angebrochen war und Polen eine grosse Hilfestellung bietet, wollten wir dies an diesem Ort einsetzen.

Somit konnte Pfarrer Andreas Chmielak seine Beziehungen zu seinem Heimatland ausnützen und hatte mit Pfarrer Grzegorz Golob von der Pfarrei St. Stanislaw Skierniewice Kontakt aufgenommen.

Zur Lage

Seit Ende Februar 2022, von Beginn des Putins-Krieges, hielten sich 110 Kriegsflüchtlinge als Durchgangsgäste im Hotel auf. Einige von ihnen sind weiter nach Westeuropa gezogen. Ein grosser Teil ist in die Ukraine zurückgekehrt. Zu dem jetzigen Zeitpunkt wohnen 60 Personen; davon 20 Kinder im Alter bis 16 Jahre alt (in dieser Zeit sind 2 Kinder geboren), unter den Erwachsenen 30 Frauen im Alter von 20 bis 60 und 10 Männer, die in Strassenarbeiten tätig sind.

Von den Frauen übernehmen 10 die Aufgaben zuhause, im Hotel: sie kochen, putzen, beschäftigen sich mit den kleinen Kindern. Andere 20 arbeiten in Bäckereien, Gärtnereien, und kommunalen Diensten in der Stadt. Alle sind offiziell registriert. Dadurch dürfen sie sozial und medizinisch betreut werden. Sie dürfen auch arbeiten und sind versichert.

Zur Versorgung vor Ort

Die Tagespauschale pro Person (Unterhalt und Verpflegung) beträgt zwischen 50 bis 60 PLN (ca. 10 bis 12 CHF). Das Hotel ist privater Trägerschaft und die Besitzer sind ein junges Ehepaar, in der Pfarrgemeinde sozial engagiert und dem Ortspfarrer bekannt.

Für die ukrainischen Flüchtlinge im Hotel mussten neue Anschaffungen getätigt werden: in der Küche wurden mehrere grössere Kochtöpfe, Geschirr, Bestecke, Tücher etc. gekauft, ausserdem 2 neue Waschmaschinen. Vom Mobiliar: Schränke, Tische, Stühle speziell für die Kinder, Bettwäsche, Handtücher, Kinderwagen und Tragetücher für Babys. Diese Ausgaben betragen **ca. 26'000 PLN (ca. 6'500 CHF)**.

Hilfstransporte von der Pfarrei St. Stanislaw in die Ukraine

Seit anfangs März 2022 wurden von der Pfarrei St. Stanislaw, Skierniewice 3 Transporte organisiert; Gewicht ca. 2'500 Tonnen pro Transport.

Es wurden folgende Artikel gekauft und in die Ukraine gebracht:

- Verbandsmaterial, Medikamente, Arzneimittel 6'000 PLN
- Lebensmittel: Konserven, Nudeln, Buchweizen, Zucker, Energy-Riegel 7'500 PLN
- 650 Schaufeln und Spaten 6'000 PLN
- Socken, Unterwäsche 2'500 PLN
- Kalimatten zum Schlafen 3'000 PLN
- Elektronik (Taschenlampen, Batterien, Leucht-Markierer) zum täglichen Gebrauch 2'000 PLN
- 130 Leichensäcke für Leichen zum Begraben 5'200 PLN

Total 38'200 PLN / ca. CHF 8'700

Ausgaben und Kosten

Um die Wohnlage und den Lebensunterhalt der Menschen aus der Ukraine zu gewährleisten, waren bis dato folgende Anschaffungen nötig:

- Mobiliar: Betten, Tische und Stühle für Kinder, Schränke und Regale 8'000 PLN
- 2 Badezimmer und Toiletten, neu eingerichtet 30'000 PLN
- 3 neue Waschmaschinen 3'000 PLN
- 5 Kühlschränke (gebraucht) 5'000 PLN
- 1 Spülmaschine 1'500 PLN
- Unterhaltungsgeräte (gebraucht): Fernsehen, Radio, etc. 2'500 PLN
- Küchengeräte/Haushalt
- Töpfe, Teller, Besteck, Becher 10'000 PLN
- 2 Mikrowellengeräte 1'000 PLN
- 2 kleine elektrische Herde 500 PLN
- 2 Gas-Küchen (gebraucht) 1'500 PLN

- 10 Trockner aus Metall 1'000 PLN
- 6 Bügeleisen 1'000 PLN
- Decken, Kissen, Schlafgarnituren 6'000 PLN
- Handtücher 1'500 PLN
- 2 funktionelle Kinderwagen 5'500 PLN
- Kleider, Hygiene-Mittel und Wäsche für Mutter & Babys 7'000 PLN

Total ca. 85'000 PLN / ca. CHF 19'300

Für 2 Mütter und ihre neu geborenen Kinder mussten zwei kleine 2.-Zi.-Wohnungen, je ca. 60 m² vorübergehend gefunden werden. Sie wohnen dort seit 4 Monaten. Monatsmiete 2'500 PLN,- Kosten: 2'500 x 4 = 10'000 PLN / ca. CHF 2'280

Gesamtausgaben ca. 95'000 PLN / ca. CHF 21'580

Rolf Jäckle, Kirchenpflege

Ministranten-Ausflug ins BODA BORG

Ausflug ins BODA was?

Ins BODA BORG, eine neue Alternative zu den beliebten Escape Räumen, die vielerorts zu finden sind. Am Pfingstamstag ging es für 11 abenteuerlustige, sportliche Minis nach Rümlang, um möglichst viele Quests zu bewältigen.

Aber worum geht es dabei denn eigentlich? Ähnlich wie bei einem Escape Raum kommt man in einem Raum, um Rätsel zu lösen. Nur hat man nicht 1 Stunde Zeit, sondern nur 1–4 Min. pro Raum. Eine Quest besteht aus 2 bis 4 Räumen und diese müssen alle hintereinander in einem Lauf gelöst werden, um am Schluss den Stempel des Raumes zu bekommen. Falls man bei einem der maximal 4 Räume einen Fehler macht oder zu langsam ist, muss man von vorne beginnen.

Unsere Minis starteten voller Tatendrang und konnten schon vor der Mittagspause einige Quest lösen. Nach einer kurzen Mittagspause mit Hot Dogs, Pizza oder Flammkuchen und einem grossen Schluck Wasser ging es weiter. Denn anders, als bei den Escape Räumen kommt man hier ordentlich ins Schwitzen. Nach 4 Stunden voller Körpereinsatz war unser questen vorbei. Viele Kinder konnten bis zu 10 Quest lösen, da bin ich richtig stolz auf meine Minis. Es hat allen Kindern so gut gefallen, dass es fast niemanden gestört hat, dass draussen herrliches Wetter war.

Als Anerkennung für den Dienst am Altar, freue ich mich schon jetzt, für die Minis weitere Anlässe und Ausflüge zu organisieren.

*Tobias Gschwind
Jugendverantwortlicher*



Senioren-Nachmittag

Ein kleineres Grüppchen Seniorinnen und Senioren lauschte am 22. Juni gespannt den schönen Klängen der **Kapelle Via Spluga**.

Fünf Frauen aus dem Domleschg, bei denen man die Leidenschaft zur Musik spüren konnte, spielten auf.

Ihre schönen, schlichten, Sonn- und Werktagstrachten sollten auch nicht unerwähnt bleiben.

Ihre Musik konnten sogar einige Senioren und Seniorinnen zum Tanzen bewegen.

Es war ein sehr geselliger Anlass und auch die Auswahl der verschiedenen Canapés und das feine Dessert liessen keine Wünsche offen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch beim nächsten Senioren-Nachmittag begrüßen dürfen.

Regula Schächli, Sozialdienst



Senioren-Schiffahrt

Die ökumenische Kirchgemeinde freut sich mit Ihnen, Seniorinnen und Senioren, auf die alljährliche gemeinsame Schiffahrt am 24. August.

Anmeldung bis spätestens 9. August erforderlich

Bei der Verwaltung der reformierten Kirche 044 715 56 51 oder per Mail: caroline.matter@refkilch.ch

Bitte beachten Sie das Anmeldedatum; danach können wir ihnen eine Teilnahme nicht mehr zusichern.

Regula Schächli, Sozialdienst

Firmung vom 12. Juni

Domprobst Dr. Albert Fischer aus Chur hat als Firmspender in Kilchberg gewirkt. Er ist mit unseren Jugendlichen persönlich in Kontakt getreten. Zusammen mit unserem Pfarrer A. Chmielak, der die Jugendlichen ein Jahr auf das Sakrament vorbereitet hat, durften die Jugendlichen die Firmung empfangen.

Die Firmung wird neben der Taufe und der Erstkommunion als «Initiations sakrament» bezeichnet. Das bedeutet, dass man mit allen drei Sakramenten immer weiter in die christliche Lehre hineingeführt wird. Die Firmung ist ein einmaliges Sakrament, welches die Firmlinge in einer besonderen Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt und sie noch enger mit dem Glauben und der Kirche verbindet.

Die Salbung wird bei der Firmfeier symbolisch vollzogen, indem der Firmspender die Firmlinge mit Chrisam Öl salbt. «Salbung» für «Christus» den gesalbten. Damit wird verdeutlicht, dass Gefirmte Christus zugehörig, also Christen sind. Das Wasser und die Salbung sind bei der Spendung von Taufe und Firmung ein Symbol für neues Leben, für die Reinigung und für die Bestärkung auf dem Weg des Glaubens.

Bei der Firmung erhalten die Firmlinge den Auftrag, auch öffentlich von ihrem Glauben zu berichten und sich immer wieder mit ihm auseinanderzusetzen. Somit soll die Firmung den Glauben der Jugendlichen untereinander verbinden.

Den jungen Menschen wünschen wir auf ihrem weiteren Glaubensweg, den Beistand des Heiligen Geistes, der sie leitet, trägt und durch ihr weiters Christliches Leben begleitet.

Monika Gschwind, Katechetin





Erstkommunion vom 19. Juni

An diesem wunderschönen Sonntag feierten 17 katholische Kinder das Fest der Heiligen Erstkommunion in unserer Pfarrkirche.

Der Tag hat mit viel Sonnenschein begonnen und die Kinder zogen gemeinsam mit den Ministranten, Katechetinnen und Pfarrer A. Chmielak in die festlich geschmückte Kirche ein.

Alle Eltern, Geschwister und Gäste sowie Gemeindemitglieder genossen die Darbietungen der Kinder und ihr mitwirken am Ambo.

Die Kinder haben auch 3 Lieder für dieses Fest eingeübt und mit viel Freude vorgetragen. Alle Kinder haben mit viel Herzblut das Fest verschönert.

Auch die Harmonie Kilchberg hat mit ihrem musikalischen Beitrag viel zum festlichen Gottesdienst beigetragen. Wir danken der Harmonie ebenfalls

fürs Spielen beim Apéro, der wieder einmal im Freien stattfinden konnte, was wohl alle sehr gefreut hat.

Es war ein sehr gelungenes Fest.

Für unsere Katechetin Maggie Widmer war es die letzte Erstkommunion, da sie nach den Sommerferien in den wohlverdienten Ruhestand gehen kann.

Maggie Widmer, die ganze Pfarrei dankt Ihnen für Ihre prachttolle Arbeit als Katechetin, wie Sie den jüngsten Kindern den Glauben an Gott und Jesus nahebrachten und die Kinder zusammen mit den Eltern bis zur jeweiligen Erstkommunion begleiteten. Wir werden Sie immer in dankbarer Erinnerung halten.

*Andreas Chmielak und Rolf Jäckle
Pfarrer und Kirchenpflege*

Pfarreisonntag vom 26. Juni

Der diesjährige Pfarreisonntag hat das Thema «Sich in Gottes Dienst stellen» in den Mittelpunkt gestellt. Dazu hat unser Pfarrer A. Chmielak, anlässlich seines runden Geburtstages, einige befreundete Priesterkollegen eingeladen. Das Bild, da sich zeichnete, mit fünf Priestern im Altarraum, einige mit prunkvollen Stolen und Gewändern, hat uns ergriffen.



Gerade eben diese Priester stellen «sich in den Dienst Gottes» und folgen seinem Wort. Als Priester, Seelsorger aber auch als Menschen, nehmen sie die Bedürfnisse der Gläubigen auf und geben die Botschaft des Evangeliums weiter.

Viele Mitchristinnen und Mitchristen aus unserer Pfarrei stellen sich in den diakonischen Dienst und leisten im kirchlichen Umfeld viel Freiwilligenarbeit. Gelebte Nächstenliebe macht Freude und gibt Befriedigung. Etwas zu verschenken macht den Menschen oft mehr Freude, als beschenkt zu werden.

Also sind wir wieder beim Thema «Sich in Gottes Dienst stellen».

Als musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes waren etwas

ungewohnte Töne zu hören. Jazz in subtilen Nuancen, sehr passend für den Gottesdienst. Gespielt hat ein Trio unter der Leitung von Hr. G. Stämpfli, Leiter der Musikschule.

Die Matinee zum Apéro haben alle Teilnehmenden sehr geschätzt.

Zum Mittagessen, das schon traditionell mit polnischen Würsten gefeiert wird, haben sich 70 Teilnehmende gemeldet. Verschiedene Salate und frisches Brot haben den Zmittag abgerundet. Das Beste kommt zum Schluss, das war auch beim Essen der Fall. Unser selbst gemachtes Tiramisu, war das Highlight als krönender Abschluss.

Ein rundum gelungener Anlass, der ohne viele helfende Hände, so nicht hätte stattfinden können. Von ganzem Herzen bedanke ich mich bei all unseren freiwillig engagierten Pfarreiangehörigen. Im speziellen bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Pfarreirats von St. Elisabeth. Engagiert, hilfsbereit, zuverlässig und einfach liebenswert, setzt Ihr Euch für die Pfarrei ein und damit «in den Dienst» aller.

Die Aufbauarbeit nach Corona soll gelingen, damit wir auch weiterhin ein Miteinander erleben dürfen.

Eine Auswahl der Fotos zum Pfarrefest ist auf der Website <https://st-elisabeth-kilchberg.ch/einsehbar>.

Monika Gschwind, Pfarreirat

Herzliche Gratulation Pfarrer Andreas Chmielak zum 60. Geburtstag

Am 27. Juni feierte Pfarrer Andreas Chmielak seinen 60. Geburtstag.

Dazu lud er am 26. Juni, anlässlich des Pfarreisonntages, 4 seiner Priesterkollegen ein, welche mit ihm den Gottesdienst zelebrierten.

Zu Andreas Chmielak:

Als junger Mensch standen ihm so viele Möglichkeiten offen, nicht zuletzt als begeisterter und talentierter Sportler.



Er hast sich aber für den so fordernden Priesterberuf entschieden: Nach dem Theologie-Studium in Warschau hat er 1989 die heilige Weihe zum Priester empfangen. Es war das Jahr der politischen Wende in Polen, nachdem das kommunistische System zusammenbrach und seine unmenschlichen Abgründe offenbarte, denn ohne Gott ist alles erlaubt, sagte schon der russische Philosoph Fjodor Dostojewskij voraus. Andreas Chmielak hat die Zeichen der Zeit erkannt und den Kairos genutzt, um diese politische Wende mit dem christlichen Geist zu prägen, Er hat z. B. eine christliche Zeitschrift ins Leben gerufen, eine Caritas-Gruppe gegründet, um armen Familien zu helfen usw.

Auf diesen so engagierten Vikar Andreas ist bald sein Bischof aufmerksam geworden und schickte ihn auf weiterführende soziologische Studien nach Freiburg im Breisgau, die er 1998 erfolgreich abgeschlossen hat mit dem Diplom in Caritas-Wissenschaft und Christliche Soziallehre.

Mit einer grossen Sensibilität für die Sorgen und Nöte der Menschen, hat Andreas Chmielak erworbene Kompetenzen in der Seelsorge gut eingebracht in den Pfarreien Siggenthal bei Baden, Niederwil bei Wohlen, Thun bei Bern, und seit 2011 hier in Kilchberg.

Mit der Kirchenpflege, Mitarbeitenden und Pfarreiangehörigen hat er in St. Elisabeth auch neue Wege eingeschlagen, und dabei viel Gutes, Schönes und Unvergessliches erlebt, u. a. das 50. Jubiläum der Pfarrkirche St. Elisabeth im Jahre 2017.

Rolf Jäckle, Kirchenpflege



Agenda

- 📅 **Donnerstag 14. Juli**
9.00 ökumenische Morgenbesinnung
11.00 Suppenzmittag
- 📅 **Sonntag, 17. Juli**
10.00 Euch a ristiefeier mit Kantorei Kilchberg
- 📅 **Mittwoch, 20. Juli**
14.30 Kafi Kunterbunt
- 📅 **Sonntag, 24. Juli**
10.00 Eucharistiefeier
- 📅 **Sonntag, 31. Juli**
10.00 Eucharistiefeier
- 📅 **Mittwoch, 3. August**
14.30 Kafi Kunterbunt
- 📅 **Sonntag, 7. August**
10.00 Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.



Kilchberger Wassertag vom 25. Juni 2022

Das blaue Gold

Wasser ist alltäglich und selbstverständlich vorhanden – zumindest in diesen Breitengraden. Man dreht den Wasserhahn auf und für die Kilchberger kommt das Wasser entweder aus dem Zürichsee oder von Rothenturm – je nach Wohnlage. Welche Bedeutung es aber hat, konnten die Kilchbergerinnen und Kilchberger am Wassertag erfahren.

Bettina Bachmann

Wasser ist ein wertvolles Gut – ein Blick über die Landesgrenzen zeigt, dass es auch kein selbstverständliches Gut mehr ist. Norditalien und Portugal klagen über Trockenheit ungeahnten Ausmasses, in Griechenland wird Wasser schon lange auf dem Schiffsweg geliefert, weil auf den Inseln keine Quellen mehr aktiv sind.



«Früher gab es viele Bäche in der Region Zimmerberg», erklärte Umweltforscher Christian Stamm von der ETH auf seinem Rundgang.

Wasser spielt auch für Kilchberg eine zentrale Rolle und deswegen widmet sich das LEK – Landschaftsentwicklungskonzept Kilchberg – im Jahr 2022 dem Wasser und hat auch den Wassertag organisiert. Am 25. Juni bot sich für Jung und Alt die Gelegenheit, an zwei Standorten dem Wasser auf die Spur zu kommen. Einerseits bei der Limnologischen Station beim Naville-Gut am See und andererseits im Stockengut.

Es lockten Parcours, Exkursionen, Spiele und Ausstellungen zur Auseinandersetzung mit den Wegen, die das Wasser nimmt. Eingebunden waren die Themen Wasserversorgung, die Gewässerökologie und Forschung, der Wasserverbrauch, die Landwirtschaft, die Energienutzung und vieles mehr. Die Wissensthemen wurden spielerisch und leicht verständlich vermittelt. Ein Anlass für die ganze Familie. Kinder konnten zum Beispiel selbst an einem Modell Bäche renaturieren und erkennen, wie der Bach mäandert, wenn er nicht in einem Kanal eingesperrt ist.

Der Bächlerbach – der einzige auf Kilchberger Boden

Früher gab es viele Bäche in der Region Zimmerberg. Sie wurden mittels Drainagen trockengelegt, um Land zu gewinnen für die Landwirtschaft. Das habe auch positive Auswirkungen, bestätigte Umweltforscher Christian Stamm von der ETH auf seinem Rundgang. Dank der Landwirtschaft hat die Schweiz einen Selbstversorgungsgrad von 60 Prozent und kann die Qualität der Nahrungsmittel mitbestimmen. Ohne die trocken gelegten Gebiete wären es nur 20 Prozent. Da müsse man schon abwägen. Die Exkursion führte auch zum Bächlerbach, der obwohl klein und versteckt, doch eine reiche Flora und Fauna bietet. Gewässerökologin Verena Lubini stieg eigens für den Wassertag in den Bach und suchte für die Gäste Egel, Käfer, Wasserwürmer, Muscheln und Eintagsfliegen im Gewässer. Diese konnten dann unter der Lupe besichtigt werden und die Wissenschaftlerin erzählte viel über die Lebensweisen dieser Wasserbewohner.

Die Landwirtschaft spielt beim Gewässerschutz eine bedeutende Rolle, wie Bauer Stephan Vetsch bestätigte. Gerade beim Güllenverteilen wird sehr darauf geachtet, dass nichts in die Zuflüsse zum See führt. Pflanzenschutzmittel sind auch ein Thema. «Ganz ohne geht es nicht», erklärte Vetsch. Gerade Obstplantagen sind von Schädlingen bedroht und



Woher stammt das Kilchberger Wasser?

Fotos: Bettina Bachmann



Der Bächlerbach bietet eine reichhaltige Fauna.

benötigen Schutz, weil sonst grosse Ernteausfälle zu beklagen wären. «Jedem Bauer in der Schweiz ist es ein grosses Anliegen nur so wenig wie irgend möglich zu verwenden», versicherte Stephan Vetsch. Der Bächlerbach verfügt über Wiesenstreifen links und rechts vom Ufer, damit keine Mittel in ihn gelangen.

Rothenturm oder Zürichsee?

Beim Wassertesten bot Renato Graf den Gästen Wasser aus Rothenturm und Wasser aus dem Zürichsee an. Einige fanden auf Anhieb heraus, woher das Wasser stammt. Andere rätselfeln wohl noch immer. Das Wasser von Rothenturm ist mineralhaltiger und hat deshalb mehr Geschmack. Woher stammt das Wasser für die Kilchberger nun? Das kommt auf die Wohnlage an. Je näher beim See, desto höher ist der Anteil an Zürichseewasser und umgekehrt, auf der Krete kommt mehr Wasser von Rothenturm.

Ein spannender Tag für Jung und Alt, den man gerne auf mehrere Tage verteilt hätte, weil das Angebot so reich war.

Anzeige

Casa Taxi

044 715 58 58
 Ihr Ansprechpartner für Kilchberg
 NEU: auch mit Rollstuhlangebot
www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Anzeige

SEEGARTEN KLINIK
 — ARZTEZENTRUM —
NOTFALL?
Wir sind auch in der Ferienzeit für Sie da.
 Seegarten Klinik
 Seestrasse 155A
 Kilchberg-Bendlikon
 Tel: 044 716 48 48
office@sgk.swiss
www.sgk.swiss

WIR SIND AUCH IN DEN
FERIEN FÜR SIE DA!



Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Kilchberg,
das Tor zur Welt
Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reismöglichkeiten.

NEU **Gruppenreisen nach Japan**

Unglaublich: Preise wie im Internet!

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

Kultur
Cultura
Culture



**Auktions- &
Handelshaus**
Zürichsee

WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

Leseverein Saison 2021/2022

Vom erfolgreichen Versuch, Corona-Hindernisse elegant zu nehmen

Schon die historisch «richtige» Saison 2020/21 stand unter dem Corona-Unstern, der bereits seit März 2020 sein Unheil sandte. Was blieb dem Leseverein Kilchberg anderes übrig, als die restlichen Veranstaltungen der Saison 2019/20 ausfallen zu lassen, auf bessere – covidfreie – Zeiten zu warten und unverdrossen die neue Saison 2021/22 zu planen? el nachzuspüren.

Mit Elan und Einsatz, denn das grosse Fest **150. Geburtstag Leseverein Kilchberg** war vorzubereiten, gefeiert werden sollte es mit «grossen» Namen des Jahrgangs 1871, mit **Marcel Proust** zum Beispiel, **Rosa Luxemburg** oder **Christian Morgenstern**.

Nur der Eröffnungsabend im Oktober 2020 konnte stattfinden

Aber wieder baute das Virus Hindernisse. Nur der Eröffnungsabend im Oktober 2020 konnte stattfinden. Der grosse Publikumszuspruch zeigte, dass und wie sehr



Die Produktion des Theater Kanton Zürich beschloss die Jubiläumssaison 2021/22 am 8. Juli 2022.

T + T Fotografie / Toni Suter + Tanja Dorendorf

sich alle auf Kulturelles freuten. Dann aber war Schluss. Das Virus

«cancelte» das Jubiläum. Nichts ging mehr.

Der Vorstand jedoch liess sich auch von Ärgerlichem und Teurem nicht hindern, in der Hoffnung, auf die Saison 2021/22 das Jubiläum trotzdem zu planen, handelte Verträge neu aus, ebenso Termine und Engagements – und bot während der **Kultur Trockenheit 2021** Publikum und Gästen Erfrischungen. Eine **Videolesung** lud ein, **Walbaum**, dem **dichtenden Statisten**, auf seiner Lambretta durch die Zürcher Altstadt zu folgen, und im April/Mai 2021 konnte man **Ricarda Huchs «Frühling in der Schweiz»** lauschen, gelesen von **Paulina Morisse**, inszeniert von **Robert Hunger-Bühler** (abrufbar auf www.leseverein.ch).

Endlich, endlich konnte im November 2021 **Dürrenmatts «Alte Dame»** den Leseverein Kilchberg besuchen; Das **Jubiläum 150 Jahre Leseverein wurde endlich gefeiert**, zwar etwas anders, als ursprünglich vorgesehen, aber gefeiert wurde. Und angestossen auf die lebendige Kultur in Kilchberg, auf Literatur und Theater. e.

Aus den Parteien: Die Mitte Kilchberg

Energieversorgung Kilchberg: Heizen mittels Seewasser-Wärme

Als Bewohnerinnen und Bewohner von Kilchberg profitieren wir vom Seeanstoss in vielerlei Hinsicht. Die ökologische und ökonomische Nutzung der Seewasserwärme für umweltfreundliches Heizen könnte bald als ein weiterer Aspekt dazukommen.

Die **Mitte Kilchberg unterstützt die zeitnahe Konkretisierung des Projektes**. Liegenschaften des Quartiers Schooren könnten nämlich schon in absehbarer Zeit mit **Abwärme der Seewassernutzung** durch **Lindt & Sprüngli** beheizt werden.

Anlässlich der Veranstaltung «**Wassertag**» hat Gemeinderat **Christian Benz** am **25. Juni** die **Möglichkeiten der Seewasser-Wärmenutzung für die Heizenergieversorgung in der Gemeinde Kilchberg**

aufgezeigt. Basierend auf einer entsprechenden **Vor-/Potenzialstudie** eines spezialisierten Ingenieurbüros wurden **mögliche Varianten für ein Fernwärmenetz erläutert**.

Ausgangspunkt eines solchen Fernwärmenetzes wäre die Einbindung der **bestehenden Seewasserfassung der Lindt & Sprüngli**. An dieses System könnte ein Fernwärmenetz für zumindest das Quartier Schooren gekoppelt werden. Für eine Erweiterung desselben innerhalb der Gemeinde wäre zusätzliche Infrastruktur und ein Vertriebsnetz notwendig.

Die Nutzung der Abwärme der bestehenden Anlage von Lindt & Sprüngli bietet somit die einmalige Gelegenheit, ein solches Projekt mit verhältnismässig niedrigen Investitionskosten sowie zeitnah zu

realisieren. Die enge Zusammenarbeit mit dem Unternehmen würde hierbei wichtig sein.

Nötige Schritte einleiten

Die **Mitte Kilchberg** äussert das grosse Anliegen, dass baldmöglichst die notwendigen Schritte für die Projektierung eines kommunalen Fernwärmenetzes eingeleitet werden, auf deren Basis der Kilchberger Soverän dann entscheiden kann, in welche Richtung die Planung und eine allfällige Realisierung gehen soll.

Die bereits im Herbst 2020 bei verschiedenen Liegenschaftsbesitzern eingeholten Angaben bezüglich ihrer aktuellen Wärmeenergiequellen sind eine – hoffentlich nach wie vor gültige – wertvolle Grundlage. Das dabei geweckte Interesse ist unverändert gross. Umso mehr,

als aufgrund des **revidierten Energiegesetzes des Kantons Zürich** und der zurzeit **hohen Energiepreise** das Bestreben des **Ersatzes von Öl- und Gasheizungen** durch umweltfreundliche Heizungssysteme sich noch verstärkt hat. Wo Heizungsinfrastruktur ersetzt werden muss, soll die neue Technologie und der Zeitplan ihrer Implementierung in Kilchberg antizipiert werden können.

Die **Mitte Kilchberg** wünscht **dem neuen Gemeinderat einen guten Start in die Amtsperiode** und sieht **weiteren Fortschritten** beim **Projekt der Seewasser-Wärmenutzung** entgegen.

Die vertiefte Information der Bevölkerung über Planungsschritte, Varianten und Zeitplan ist von grosser Wichtigkeit.

Die Mitte Kilchberg



Informationsveranstaltung zum Vorsorgeauftrag

Selbstbestimmt vorsorgen

Am 31. August findet in Kilchberg eine Informationsveranstaltung zum Vorsorgeauftrag statt.

Dabei werden unter anderem folgende Fragen beantwortet: **Wie erstelle ich einen Vorsorgeauftrag und auf was muss ich dabei achten?** Was passiert bei **Urteilsunfähigkeit, wenn ich keinen Vorsorgeauftrag erstellt habe?** In welchen Situationen ist die **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) involviert?**

Für die Informationsveranstaltung konnte **Christina Müller**, Präsidentin der **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Bezirks Horgen**, gewonnen werden. Sie wird über verschiedene Aspekte des Vorsorgeauftrags und die Aufgaben der KESB bezüglich Vorsorgeauftrag und Beistandschaften referieren.

In einem zweiten Teil wird **Corinne Eugster**, Sozialberaterin **Pro Senectute Kanton Zürich**, auf **Produkte und Dienstleistungen** zum Thema **Vorsorge von Pro Senectute** hinweisen. Im Anschluss sind Sie eingeladen, Fragen an die beiden Referentinnen zu stellen. Um den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen, gibt es nach dem Informationsteil Kaffee und Dessert so-wie die Möglichkeit, sich über das Gehörte untereinander auszutauschen.



Wie erstelle ich einen Vorsorgeauftrag und auf was muss ich dabei achten? Solche und andere Fragen werden an der Infoveranstaltung beantwortet.

zvg.

Kilchberger Autorin über den Untergang der Schweizer Textilindustrie

«Fadenbruch oder der letzte Schuss»

Pia Somogyi-Sandmeier lebt seit über 40 Jahren in Kilchberg. In Wängi TG aufgewachsen, erlebte sie als Tochter eines Webermeisters und einer Weberin das Gedeihen und den Niedergang der Textilindustrie aus nächster Nähe mit.

Diese Erfahrung hat die Autorin jetzt in einem spannend zu lesen-

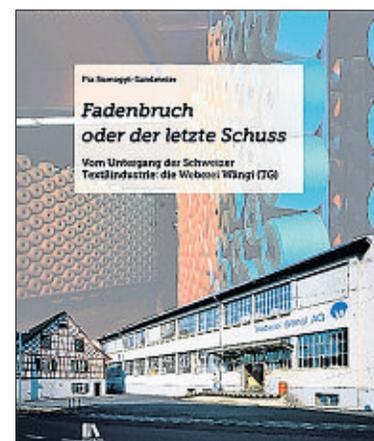
Der «Kilchberger» verlost drei signierte Exemplare dieses Buches. Schreiben Sie bis zum 25. Juli 2022 eine E-Mail mit dem Betreff «Buchverlosung» an die Redaktion kilchberger@lokalinfo.ch. Die schnellsten drei Teilnehmenden gewinnen ein Buch.

den Buch zusammengefasst. Neben einem geschichtlichen Rückblick auf die Textilindustrie spiegeln diese Erinnerungen auch, wie Marktöffnung und Zollabbau einem einst blühenden Industriezweig der Schweiz in der letzten Phase des 20. Jahrhunderts die Lebensgrundlage entzogen. **In der Hochkonjunktur** produzierte die **Weberei Wängi** aus eineinhalb Millionen Kilogramm Garn jährlich rund zwölf Millionen Quadratmeter Gewebe und exportierte ihre Erzeugnisse in die ganze Welt. **340 Personen** fanden ein Auskommen und erarbeiteten für die Gemeinde jeden dritten Steuerfranken. Bis Anfang der Neunzigerjahre konnte die Weberei ihre Erträge steigern. Dann setzte auch für das Thurgauer Un-

ternehmen Rückschläge ein. Nach **180-jährigen Bestehen** musste die **Baumwollweberei**, einst eine der grössten in Europa, 2003, **ihre Tore für immer schliessen**.

Persönlich geschriebene Portraits

Im mit historischen Bildern reich illustrierten Buch blickt die Autorin nicht nur auf die spannende Geschichte des Unternehmens zurück: In zwanzig ausführlichen, sehr persönlichen geschriebenen Portraits lässt **Pia Somogyi-Sandmeier** ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Funktionsstufen erzählen, wie sie ihre Zeit in der Weberei erlebten und worauf sie heute noch stolz sind, wenn sie an ihre oft lebenslange Tätigkeit zurückdenken



Pia Somogyi-Sandmeier, «Fadenbruch oder der letzte Schuss». Vom Untergang der Schweizer Textilindustrie: die Weberei Wängi (TG). ISBN 978-3-0340-1680, Gebunden, 280 Seiten mit 141 Abbildungen, Fr. 38.- im Buchhandel oder über www.chronos-verlag.ch/node/28383

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2022

Juli

- 18.–22.7. TCK: Tennisplauschwochen für Kinder vormittags, ab 08.00 Uhr
- 18. Juli Jassclub Kilchberg: Differenzler, Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschiikon, 19.00 Uhr

Im C. F. Meyer-Haus

Tagung mit Klages-Forschern

Der deutsche Philosoph **Ludwig Klages** lebte viele Jahre in Kilchberg. Nun findet vom **26. bis 28. August** eine Tagung zum Thema «Eros und Sexus» im **Conrad Ferdinand Meyer-Haus** statt. Genau dort, wo Klages viele Jahre wohnte.

2022 ist ein Jubiläum für die **Klages-Gesellschaft**. Die Tagung findet 150 Jahre nach der Geburt des 1872 in Hannover geborenen deutschen Philosophen statt. **Zum zweiten Mal hier in Kilchberg**, wo Ludwig Klages von 1915 bis 1956 lebte. Um sich der «seelischen Belastung» des ersten Weltkrieges zu entziehen, verliess er München nach 25 Jahren und verlegte seinen Wohnsitz in die Schweiz nach Kilchberg. Ab **1920** wohnte er im **Conrad-Ferdinand Meyer-Haus** und **1928** zog in die **Rigistrasse 36** um. In Kilchberg hat Klages also seine letzten Lebens-Jahrzehnte verbracht. Er wurde auf dem Friedhof in Kilchberg bestattet, wo sich noch heute sein Grab befindet. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war er durch rege Vortragstätigkeit vor allem in Deutschland und der Schweiz recht bekannt. Seine Lehrtätigkeit entfaltete er in seinem Seminar in München und auf Vortragsreisen in ganz Europa.

Vom kosmogonischen Eros

Klages nahm das Thema «Eros» vor allem in seinem 1922 veröffentlichten Buch mit dem Titel «Vom kosmogonischen Eros» auf, womit seine spezielle Bildertheorie und seine Theorie, das

August

- 1. Aug. Bundesfeier, Festgelände Breitloo, ab 18.00 Uhr
- 4. Aug. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende von demenzten Personen, Alterssiedlung Hochweid, Dachraum 13.45–15.15 Uhr
- 14. Aug. Tauchclub Glaukos: Seeüberquerung, Seebad, 07.00 Uhr
- 15.–19.8. TCK: Tennisplauschwochen für Kinder vormittags, ab 08.00 Uhr

19.–21.8. Ortsverein Kilchberg: Dorf-Fäscht 2022, Stockefäscht mit Chilbi inkl. «Vereine stellen sich vor», Schulhausareal Alte Landstrasse, Samstag, 16.00 Uhr, bis Sonntag, 18.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch



ein «abgespaltener Sexus eine Störquelle für den bildhaften wirklichen Eros» sei, erstmals einem breiteren Publikum in einem lesbaren Umfang vorgestellt wurde. Heute ist Ludwig Klages sehr unbekannt und wenn erwähnt, dann oft nur kritisiert. Seine Philosophie ist schwer typologierbar und sie enthält Irrwege. Die **Klages-Gesellschaft** nähert sich diesem umfangreichen Werk wissenschaftlich und versucht, die interessanten Komponenten auch zu Wort kommen zu lassen: An der **aktuellen Eros-Sexus-Tagung** sprechen **Klages-Forscher** zu **Hauptthemen seines**

Werkes: aus Deutschland **Heinz Peter Preusser** (Universität Bielefeld), **Robert Kozljanic**, **Kay Wolfinger** (Maximilian Universität München), aus Italien **Chiara Gianni**, **Giampiero Moretti** (Universität Napoli), **Lisa Destro** (Universität Verona), aus Schottland **Paul Bishop** (Universität Glasgow) und aus Lettland **Raivis Bicevskis** (Universität Latvia). Neben den Vorträgen stehen eine Schifffahrt, der Film von **Nagisa Oshima** «Im Reich der Sinne» und der Besuch des Kilchberger Friedhofs auf dem Programm. Die Tagung ist öffentlich. e.

Für detaillierte Informationen und Anmeldung: www.ludwigklages.de.

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
10. August 2022

Redaktionsschluss:
29. Juli 2022

Inserateschluss:
29. Juli 2021

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch

Wunderschöne Konzerte im Park



Fotos: Iris Rothacher und zvg.